DER Georgsbote
Diözesanverband Trier
Diözesanverband Trier dpsg

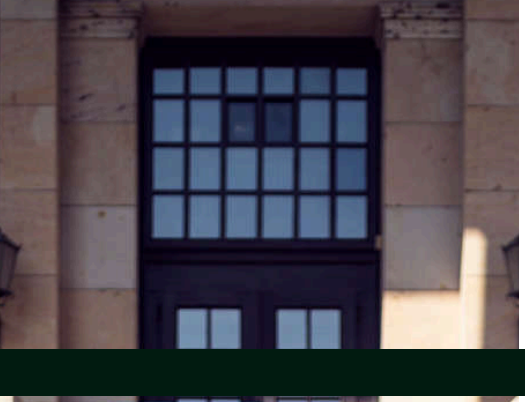


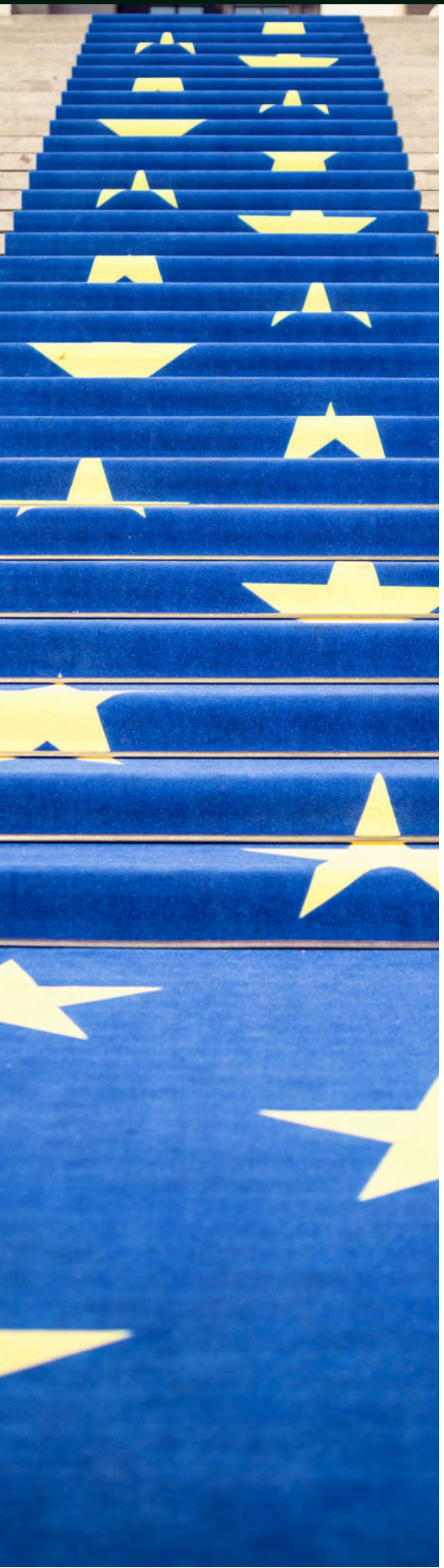
EUROPAWAHL 2024

IDEEN FÜR DIE GRUPPEN-STUNDE

POLITISCH AKTIV U18

ALLES ÜBER DIE EU





Inhalt

Georgsbote| Ausgabe 13| 2024

01
VORWORT

02
IMPULS

03
LEITARTIKEL: EUROPA STELLT SICH NEU AUF

05
INFOBOX EUROPA- UND KOMMUNAL-WAHLEN
Modulwoche

06
MONTANUNION, EUROPÄISCHE UNION, EU, EUROPA

08
INFOBOX ALLES ÜBER EUROPA
Kurat*innen 1x1

09
POLITISCH AKTIV SCHON UNTER 18 JAHREN? NA KLAR!

11
INFOBOX POLITISCH AKTIV UNTER 18 JAHREN
U16-Wahl

12
DANKE SONNI!
Jahresaktion 100% Mensch

13
EINE GRUPPEN-STUNDE FÜR WÖS UND JUFIS

16
EINE GRUPPEN-STUNDE FÜR PFADIS UND ROVER

17
STECKBRIEF THOMAS BRAUN

18
Zeitzeug*innen
Vorsitzende*r gesucht!

19
IMPRESSUM

Liebe Pfadfinder*innen,

Liebe Freundinnen und Freunde der DPSG!

„MAGA“ – „Make America Great Again!“ – mit diesem Slogan hat der ehemalige US-Präsident auf unrühmliche Weise Erfolg gehabt und erheblich zur Spaltung seiner Nation, ja der ganzen Welt beigetragen, unter der wir bis heute leiden und die man sich nicht zum Vorbild nehmen sollte…
Auch der aktuelle Europawahlkampf bekommt das mit Wucht zu spüren, denn die Fliehkräfte sind stark wie nie und Aggression liegt in der Luft. Das geeinte Europa, wie wir es kennen, mit seinen offenen Grenzen, gemeinsamen Werten und Frieden und Freiheit – all das steht in Frage, wie wir es nicht für möglich gehalten hätten.



Umso wichtiger, dass wir als DPSG da nicht den Kopf in den Sand stecken und diese Entwicklung einfach geschehen lassen.

Darum widmet sich dieser Georgsbrief ganz besonders dem Thema Europa, womit wir euch vor Ort anregen wollen, euch mit Frieden und Freiheit und Demokratie auseinanderzusetzen und sie aktiv zu verteidigen. Die Artikel und Impulse regen wirklich sehr zum Nachdenken an. Besonderen Dank an unser Autorinnen- und Redaktions-Team Elisabeth, Julia, Luzie, Tamara und Lisa!

Da kommt es mir in den Sinn, dem „MAGA“ à la Donald Trump ein lautes „MEGA“ entgegenzusetzen:
„Make Europe Great Again!“ – Natürlich nicht in der populistischen Weise der Trump-Anhänger, sondern in einem einenden, integrierenden und ermutigenden Sinn:
Wir machen die Idee von Europa wieder groß: Die Idee von Freiheit, von Frieden, von Gerechtigkeit, Toleranz und Einheit!
Die Stunde der Krise ist darum auch die Chance, uns einerseits zu besinnen auf unsere Wurzeln, die im christlich-jüdischen Menschenbild gründen und mit denen wir Pfadfinder besonders verbunden sind und die nie vereinbar sind mit Gewalt, Spaltung, Hass und Hetze.
Und andererseits, indem wir den Blick nach vorn richten und unsere Verantwortung wahrnehmen, denn das Europa, wie wir es kennen, ist nicht einfach so vom Himmel gefallen, sondern ist teuer erkauft worden: Es hat zwei verheerende Weltkriege gekostet mit Millionen von Opfern, denen wir es schulden, unsere Herzen für Europa zu investieren.
Der ehemalige EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker hat es sehr treffend formuliert: „Wer an Europa zweifelt, der sollte Soldatenfriedhöfe besuchen!“
Ein eindringlicher Satz, der uns ermahnt, die Hände nicht, nie!, in den Schoß zu legen und einfach so darauf zu vertrauen, dass schon alles bleibt, wie es ist, sondern aufzustehen für die Frieden, für den Frieden, für Europa! Demokratie gibt es niemals gratis!
Darum lasst uns doch in diesen turbulenten Zeiten nicht den lauten Spaltern und Hetzparolen Recht geben, indem wir schweigen, sondern lasst uns „MEGA“ rufen: „Make Europe Great Again!“

Viel Freude beim Lesen und Inspirieren!
Euer Diözesankurat Peter Zillgen



Impuls

Liebe Pfadfindende!
Mittlerweile ist der sogenannte „Wonnemonat“ Mai angebrochen und ich genieße den Frühling bereits in vollen Zügen! Bunte Blumen, schönes, warmes Wetter und lange Grillnächte laden uns alle zum Fröhlich-Sein ein.



Auch ich möchte euch dazu einladen, im Mai ganz viel draußen zu sein. Vielleicht habt ihr ja Lust, mit Freunden und Freundinnen Fahrradfahren zu gehen, am See Sonne zu tanken oder auch mal im Wald „baden“ zu gehen? Vielleicht entdeckt ihr dabei zufällig einen neuen Geocache?

Wir dürfen im Herzen dankbar dafür sein, dass alles um uns herum so wunderbar geschaffen worden ist. Gleichzeitig sind wir jederzeit dazu aufgerufen, uns um Gottes Schöpfung zu sorgen und tätig zu werden, damit unsere Umwelt so wunderbar bleibt!

Jeder von uns muss sich also fragen: Wie kann ich mich für die Natur und ihre Lebewesen einsetzen?
Viele Grüße und Gut Pfad!

Eure Trierer Bezirkskuratin,
Elisabeth Pick





Europa stellt sich neu auf – die Europawahl 2024

Bald ist es wieder so weit: Europa wählt das Europaparlament. Für Deutschland ist der **09. Juni 2024** der Tag der Wahl, während in anderen Mitgliedsstaaten auch schon einige Tage früher gewählt werden darf. Die Europawahl findet alle fünf Jahre statt. Das bedeutet, dass das aktuelle Parlament 2019 von den EU-Bürger*innen gewählt wurde und nun turnusmäßig Neuwahlen anstehen. Die Teilnahme an der Wahl ist grundsätzlich über die Stimmabgabe im Wahllokal oder über die Briefwahl möglich, wobei der Stimmzettel für die Briefwahl spätestens bis zum 07. Juni beantragt werden muss. Eine Onlinewahl ist in Deutschland leider nicht möglich.

Doch worum geht es bei der Europawahl überhaupt?

Über die Europawahl wählen die Bürger*innen der EU-Mitgliedsstaaten die Abgeordneten für das Europaparlament, das wiederum an der Gesetzgebung und dem Haushalt der EU beteiligt ist und für die Kontrolle von EU-Kommission und EU-Rat zuständig ist. Das macht das Europaparlament zum einzigen EU-Organ, welches direkt von den Bürger*innen gewählt wird.

Deutschland darf, gemessen an seiner Einwohnerzahl, 96 der ab diesem Jahr insgesamt 720 Plätze im Parlament besetzen. Diese 96 Abgeordneten kommen aus den deutschen Parteien oder sonstigen politischen Vereinigungen und wurden vorher über Bundes- oder Landeslisten für die Wahl vorgeschlagen. Sobald die Listen von der Bundeswahlleitung angenommen wurden, stehen die vorgeschlagenen Personen für ihre Partei zur Wahl. Einzelpersonen ist daher das Kandidieren zur Europawahl nicht möglich. Im EU-Parlament sitzen diese 96 gewählten Abgeordneten jedoch nicht zwangsläufig zusammen, sondern schließen sich – je nach ihrer politischen Ausrichtung – den insgesamt sieben Fraktionen an, die aber in Länderdelegationen unterteilt sein können. Wichtig ist auch, dass bei der Europawahl nach dem Verhältniswahlrecht gewählt wird, weswegen die Partei mit den meisten Stimmen auch die meisten Sitze im Parlament erhält usw. Eine Prozenthürde gibt es dabei im Gegensatz zu unseren Bundes- und Landtagswahlen nicht.

Wer darf bei der Europawahl wählen? Und wer bei den Kommunalwahlen?

Ein weiterer Unterschied zum Wahlrecht in Rheinland-Pfalz ist außerdem, dass bei den **Europawahlen** dieses Mal bereits **ab 16 Jahren** gewählt werden darf. Dabei ist es wirklich wichtig, dass jede*r, die/der eine Wahlbenachrichtigung erhält, auch wählen geht. Denn nicht nur in Deutschland steht die Demokratie unter Druck, der aktuelle Rechtsruck ist ebenso in anderen EU-Mitgliedsstaaten derzeit deutlich spürbar. Wer gegen die Drachen unserer Zeit aktiv sein möchte, sollte daher unbedingt die Gelegenheit am 09. Juni dazu nutzen, um ein Zeichen – in diesem Fall ein Kreuz – gegen rechtes Gedankengut, Populismus, Fremdenfeindlichkeit und Hass zu setzen. Das gilt genauso für die zeitgleich stattfindenden **Kommunalwahlen**! Für diese liegt das Wahlalter allerdings in Rheinland-Pfalz bei **18 Jahren**. Ein Antrag auf Absenkung des Wahlalters wurde erst kürzlich im rheinland-pfälzischen Landtag durch die Opposition blockiert. Dabei ist Rheinland-Pfalz eine Ausnahme: In 11 der 16 Bundesländer gilt bereits das Wahlrecht ab 16 auf kommunaler Ebene. Wer über 18 ist und über die Zusammensetzung der kommunalen Gremien, wie Stadtrat, Gemeinderat oder die Besetzung des Bürgermeisteramts mitentscheiden möchte, sollte also am 09. Juni nicht nur für die Europawahl den Weg zur Wahlurne machen, sondern auch an den Kommunalwahlen teilnehmen.

Wenn ihr euch noch nicht sicher seid, welche Partei ihr wählen sollt, schaut doch einfach mal bei Wahl-O-Mat oder Voteswiper vorbei (die Links findet ihr unten in der Infobox). Hier könnt ihr eure Meinung mit den Positionen der Parteien spielerisch abgleichen und erhaltet so einen guten Überblick über die Parteienlandschaft.

Auch diejenigen unter euch, die noch unter 16 bzw. 18 sind, können schon mal ausprobieren, wie eine solche Wahl abläuft und wie es sich anfühlt, mit dem Stimmzettel in der Hand in der Wahlkabine zu stehen. Bei dem Projekt U18 (auch hierfür findet ihr den Link in der Infobox) könnt ihr gucken, wo es in eurer Nähe ein U18-Wahllokal gibt, das an der Aktion teilnimmt. Hier könnt ihr in den Tagen vor der „richtigen" Europawahl dann eure Stimme – natürlich frei und geheim – abgeben. Eine Anmeldung ist nicht nötig, geht einfach vorbei und probiert es aus!

Für die Redaktion, Julia Lehn



Literatur, Links und Quellen:

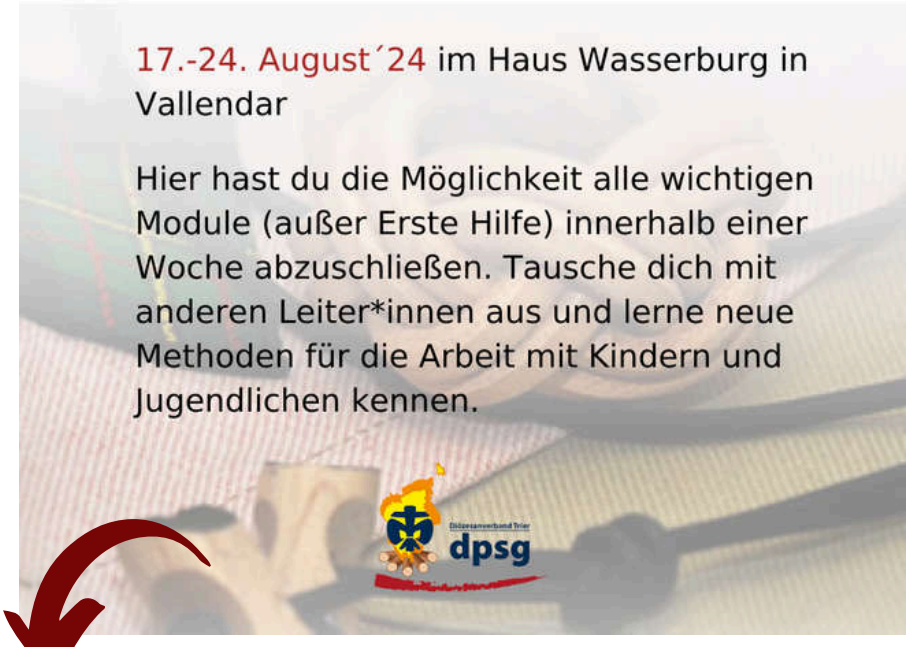
- Heine, Torben: Was man zur Europawahl 2024 wissen muss. (https://www.zdf.de/nachrichten/politik/europawahl-termin-100.html, aufgerufen am 26.04.2024)
- Heuser, Martin: Briefwahl, Kumulieren und Panaschieren: Alles Wichtige zur Kommunalwahl RLP. (https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/kommunalwahl/kommunalwahl-rheinland-pfalz-2024-alles-wichtige-100.html, aufgerufen am 26.04.2024)
- Krieger, Benno / Metzmacher, David: Was macht das Europaparlament? (https://www.zdf.de/nachrichten/politik/ausland/europa-eu-parlament-aufgaben-fraktionen-faq-100.html, aufgerufen am 26.04.2024)
- Rodenkirch, Dirk: Wählen ab 16 - warum klappt das nicht in RLP? (https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/kommunalwahl/kommunalwahl-waehlen-ab-16-warum-klappt-das-nicht-in-rlp-100.html, aufgerufen am 26.04.2024)
- Rodenkirch, Dirk: Opposition dagegen - Jugendliche in RLP dürfen nicht früher wählen. (https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/landtag-entscheidet-ob-jugendliche-in-rlp-mit-16-waehlen-duerfen-100.html, aufgerufen am 26.04.2024)
- SWR: Kommunalwahl Rheinland-Pfalz 2024 - Was wird da genau gewählt? (https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/kommunalwahl/kommunalwahl-rheinland-pfalz-2024-was-waehlen-wir-100.html, aufgerufen am 26.04.2024)

Infobox zu den Europa- und Kommunalwahlen

- Heuser, Martin: Briefwahl, Kumulieren und Panaschieren: Alles Wichtige zur Kommunalwahl RLP. (https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/kommunalwahl/kommunalwahl-rheinland-pfalz-2024-alles-wichtige-100.html, aufgerufen am 26.04.2024)
- Tagesschau: #Kurzerklärt: Ist die Europawahl wichtig? (https://www.youtube.com/watch?v=lgjtiE78dcU,
- aufgerufen am 26.04.2024)
- Das Europa-Parlament gut erklärt (wenn auch von 2019): KiKa: Europawahl - Was geht EUch das an? (https://www.ardmediathek.de/video/neuneinhalb/europawahl-was-geht-euch-das-an/kika/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLWFmMzBlMWRjLTU0ZDgtNDQ4Ni05YTIzLTdmMjZkNTkzMjFmZA?isChildContent, aufgerufen am 26.04.2024)
- Europa erklärt: KiKa: TickTack Zeitreise mit Lisa & Lena: Europa – Was ist das? (https://www.ardmediathek.de/video/ticktack-zeitreise-mit-lisa-und-lena/europa-was-ist-das/kika/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXgvbzE4MjQzMTg?isChildContent, aufgerufen am 26.04.2024)
- Warum brauchen gerade die jungen Menschen Europa? Jäger und Sammler erklärt es euch: Jäger und Sammler (FUNK): Was ist Europa? (https://www.funk.net/channel/jaeger-sammler-912/was-ist-europa-fuer-dich-1611581, aufgerufen am 02.05.2024)
- Infos zum Euopaparlament: https://dein-erstes-mal-waehlen.de/europawahl-2024/was-wird-gewaehlt/ (aufgerufen am 21.05.2024)
- Der Wahl-O-Mat: www.wahl-o-mat.de
- Der Voteswiper: https://www.voteswiper.org/de
- Projekt U18: https://www.u18.org/

Modulwoche

Termin 2024



Die Anmeldung zur Modulwoche ist bald auch online möglich!



Montanunion, Europäische Union, EU, Europa – Was ist das überhaupt?

Im Moment ist sie einfach überall: auf Wahlplakaten, in den Nachrichten, in Form von Infoständen in der Fußgängerzone oder im Abendprogramm als Doku-Reihe. Gemeint ist die Europäische Union, kurz die EU. Ihre Omnipräsenz verdankt die EU den am 09. Juni anstehenden Wahlen für das Europäische Parlament, die alle fünf Jahre stattfinden und bei denen die Bürger*innen der EU die jeweiligen Abgeordneten ihres Landes für das Parlament wählen. Doch warum wählen wir zusammen mit 26 weiteren Mitgliedsstaaten an diesem Tag ein gemeinsames politisches Organ?

Die Wurzeln unserer Heutigen EU liegen einige Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg in der 1952 gegründeten „Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl“, auch bekannt als Montanunion. Dieser Zusammenschluss von insgesamt sechs Ländern (Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und den Niederlande) hatte die Unterstützung der Schwerindustrie und die Stabilisierung des mit ihr verbundenen Handels zum Ziel. 1957 wurde die Montanunion durch die aus denselben Mitgliedern bestehende Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) erweitert, da der Fokus nun nicht mehr nur auf Kohle und Stahl, sondern auf einer gemeinsamen Wirtschaftspolitik lag, die dazu einen langanhaltenden Frieden garantieren sollte.

Gleichzeitig wurde die Euratom ins Leben gerufen, wo die Mitglieder der EWG Regeln für den Gebrauch von Atomenergie festlegten. Ab 1973 traten nach und nach weitere Länder, wie Dänemark, Irland, Großbritannien, Griechenland, Spanien und Portugal, der EWG bei, da diese über den Abbau von Zöllen einen gemeinsamen Wirtschaftsmarkt zum Ziel hatte. 1993 erfolgte schließlich mit dem Vertrag von Maastricht die Umbenennung der EWG in Europäische Gemeinschaft (EG), die wiederum ein Teil der neugegründeten Europäischen Union (EU) war. Den ursprünglichen wirtschaftlichen Zielen waren nun noch eine gemeinsame Sicherheits- und Außenpolitik sowie eine gemeinsame Polizeiarbeit und Justiz hinzugefügt worden. Auch dieser Gemeinschaft traten weitere Staaten bei, der letzte EU-Beitritt erfolgte 2013 mit Kroatien, während Großbritannien zum Beginn des Jahres 2021 der EU mit dem Brexit den Rücken kehrte.

Die heutigen 27 Mitgliedsstaaten liegen geographisch gesehen jedoch nicht alle auf dem Kontinent Europa. Wie kam es eigentlich zu dieser Bezeichnung? Der Name Europa geht auf die griechische Mythologie zurück. Hier gibt es die Legende von der asiatischen Prinzessin Europa, in die sich der griechische Göttervater Zeus unsterblich verliebte.

Zeus verwandelte sich in einen schönen Stier und entführte die Prinzessin, die sich auf seinen Rücken gesetzt hatte, auf die griechische Insel Kreta. Die neue Heimat der ursprünglich asiatischen Prinzessin trug von nun an ihren Namen – der Kontinent Europa hatte seine noch heute gültige Bezeichnung erhalten.

Neben einem gemeinsamen Namen verbindet die Europäische Union natürlich noch viel mehr: nämlich eine Flagge, eine Hymne und ein Motto. Die Flagge kennt jeder: zwölf goldene Sterne auf blauem Grund. Schon 1955 war sie das Symbol des Europarats und wurde 1983 von der Europäischen Gemeinschaft übernommen. Die Farbe Blau seht dabei für den Himmel, während die zwölf im Kreis angeordneten Sterne die Gemeinschaft, den Frieden, die Solidarität und die Vollkommenheit symbolisieren, welche diese Verbindung den Mitgliedsstaaten bringen soll. Noch bekannter – und auch viel älter – ist die Hymne der EU.

Sie stammt aus dem vierten Satz der weltberühmten Neunten Symphonie von Ludwig van Beethoven, der diese 1823 als Vertonung von Schillers nicht weniger bekanntem Gedicht „Ode an die Freude“ komponierte. Im Unterschied zum Vorbild hat die seit 1985 offizielle Europahymne jedoch keinen Text, um eine Bevorzugung einer einzigen Sprache zu vermeiden. Passend zu Schillers in der Ode an die Freude beschriebenen Vision, dass alle Menschen Brüder werden, lautet das Motto der EU seit dem Jahr 2000 „In Vielfalt geeint“. Es soll das gemeinsame Streben der Mitgliedsstaaten nach Frieden und Wohlstand sowie die verschiedenen dadurch verbundenen Kulturen symbolisieren und wird in die jeweiligen Amtssprachen übersetzt.

Das war nur ein kurzer Überblick über ein sehr großes und spannendes Thema. Wer nun noch mehr über die EU, ihre Geschichte und ihre verschiedenen Kulturen erfahren möchte, findet in der Infobox sicherlich noch einige Anregungen.

Für die Redaktion, Julia Lehn

Literatur und Quellen:

- Diverse Essays zur europäischen Geschichte und Kultur: https://www.europa.clio-online.de/ (aufgerufen am 10.05.2024)
- Homepage der Europäischen Union: Zahlen und Fakten zur Struktur der Europäischen Union.(https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/key-facts-and-figures/structure_de, aufgerufen am 10.05.2024)
- Homepage der Europäischen Union: Grundsätze, Länder, Geschichte. (https://european-union.europa.eu/principles-countries-history_de, aufgerufen am 10.05.2024)
- Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg: Geschichte der Europäischen Union. (https://www.europaimunterricht.de/geschichte-der-eu, aufgerufen am 10.05.2024)
- Stratenschulte, E. D.: Gründung der Europäischen Gemeinschaften. (https://www.bpb.de/themen/europaeische-union/dossier-europaeische-union/42989/gruendung-der-europaeischen-gemeinschaften/, aufgerufen am 10.05.2024)
- Europa auf der Seite der Bundesregierung: https://www.bundesregierung.de/breg-de/schwerpunkte/europa/wie-funktioniert-eu-2268950 (aufgerufen am 17.05.2024)



Infobox zu Europa und allem, was damit zu tun hat

- Europa für Kinder einfach erklärt: https://www.kinderweltreise.de/lexikon/e/europaeische-union-eu-fuer-kinder-einfach-erklaert/ (aufgerufen am 08.05.2024)
- Verschiedene Info-Videos zur EU für Kinder und Jugendliche: https://www.zdf.de/kinder/logo/die-europaeische-union-102.html (aufgerufen am 10.05.2024)
- Der Europa-Mythos für Kinder erzählt: https://www.kindernetz.de/europa-und-der-stier-102.html (aufgerufen am 08.05.2024)
- Videos und Infos zur EU mit Beispielen aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz: ZDFheute: Was bringt Europa den Ländern eigentlich? (https://www.zdf.de/nachrichten/politik/deutschland/eu-vorteile-deutschland-100.html, aufgerufen am 10.05.2024)
- Videos von Terra X zu Europa: https://www.zdf.de/dokumentation/terra-x/themenpaket-europa-100.html (aufgerufen am 10.05.2024)
- Terra X: Die Geschichte der Europahymne: https://www.zdf.de/dokumentation/terra-x/die-geschichte-der-europahymne-100.html (aufgerufen am 10.05.2024)



Politisch aktiv schon unter 18 Jahren? Na klar!

So richtig wählen darf man erst, wenn man volljährig – also 18 – ist, oder? Diese immer noch weit verbreitete Annahme stimmt aber so mittlerweile nicht mehr! Wer dieses Jahr vor dem 09. Juni 16 Jahre alt ist, darf nämlich an der Europawahl teilnehmen und so die Zusammensetzung des Europaparlaments mitbestimmen. Das gilt auch für die mindestens 16-jährigen Jugendlichen in 11 von 16 Bundesländern, wenn es um das Wahlrecht bei Kommunalwahlen geht. In Rheinland-Pfalz ist ein derartiges Gesetz jedoch kürzlich erst gescheitert, weshalb (zumindest vorerst) hier noch das Wahlalter für die zeitgleich mit der Europawahl stattfindenden Kommunalwahlen noch bei 18 Jahren liegt. Verwirrend, oder? Das heißt im Klartext, dass Jugendliche ab 16 Jahren in Rheinland-Pfalz bei der Europawahl stimmberechtigt sind, bei der Kommunalwahl aber nicht – ein Gang ins Wahllokal lohnt sich daher aber trotzdem. Vor allem, weil viele Punkte der Europapolitik gerade junge Menschen betreffen! So profitieren sie zum Beispiel von speziellen Tickets, mit denen man günstig durch ganz Europa reisen kann, oder Programmen wie ERASMUS, die im wahrsten Sinne des Wortes ein grenzenloses Lernen und Studieren in den europäischen Mitgliedsstaaten ermöglichen. Das gilt auch für unsere europaweit einheitliche Währung, den Euro, die weggefallenen Grenzkontrollen innerhalb der EU oder die einheitlichen Roaming-Gebühren – also Dinge, an die wir uns lange schon gewöhnt haben oder die wir uns gar nicht mehr anders vorstellen können. Doch im Moment gibt es gleich in mehreren EU-Ländern – auch in Deutschland – nationale Tendenzen, die sich für einen Austritt aus der Europäischen Union stark machen und ihre Grenzen wieder schließen wollen. Was das für (teilweise von den Wählern mehr oder weniger unerwartete, schwerere) Folgen haben kann, lässt sich derzeit an Großbritannien beobachten, das 2021 aus der EU austrat. Vor allem jüngere Leute wurden durch diesen EU-Austritt stark in ihren Reise- und Studienmöglichkeiten eingeschränkt, also in Punkten, die ihre unmittelbare Zukunft beeinflussen.

Gerade aus diesem Grund ist es vor allem für die EU-Neuwähler ab 16 so wichtig, dass sie ihr Recht auf eine Stimmabgabe auch wirklich wahrnehmen und diese Entscheidungen nicht nur den Älteren überlassen!

Doch auch wer unter 16 bzw. 18 Jahren ist und das Thema Wahlen spannend findet, kann schon ausprobieren, wie es ist, in der Wahlkabine zustehen, seine Stimme abzugeben und anschließend den Wahlschein in die Wahlurne zu werfen. Die Aktion U18 macht es möglich! Bei diesem Bundesweiten Projekt können Kinder jeden Alters und noch nicht wahlberechtigte Jugendliche im Vorfeld von anstehenden Wahlen ihre Stimme in extra dafür registrierten U18-Wahllokalen abgeben. Selbstverständlich werden die Stimmen auch gezählt, ausgewertet und später das Ergebnis auf der Homepage www.u18.org veröffentlicht. Hier findet man nicht nur, wie die Kinder und Jugendlichen abgestimmt haben, sondern auch wann man wo seine Stimme abgeben kann und wie man selbst ein entsprechendes Wahllokal anmeldet. Die so abgegebenen Wahlzettel zählen zwar nicht für die „richtige“ Wahl, sind aber ein gutes Stimmungsbild für die Politiker*innen, wenn es um die Meinung von Kindern und Jugendlichen geht.



Das ist wichtig, um die Kindermitbestimmung nicht nur in Verbänden und (Sport)Vereinen, sondern auch in der Politik zu fördern. Denn viele Kinder wissen nicht, dass sie garantierte Rechte – die Kinderrechte – haben, zu denen auch das Recht auf Mitbestimmung gehört. Um die Umsetzung der Kinderrechte bemühen sich Organisationen wie UNICEF, Eurochild, das Kinderhilfswerk oder das Netzwerk Kinderrechte. Denn damit diese Rechte wirklich umgesetzt werden, müssen sie noch viel bekannter werden! Eine Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz würde ebenfalls dabei helfen, diese zusätzlich zu stärken.Damit Kinder selbst wissen, welche Rechte sie haben und, wie sie ihre eigene Meinung in der Gesellschaft einbringen können, braucht es eine frühe politische Bildung.



Hier können die Kinder und Jugendlichen schon mal üben, wie es ist, politisch mitzubestimmen und erleben, warum es wichtig ist, das eigene Recht auf Mitsprache auch wahrzunehmen. Orte, an denen das prima geübt und erfahren werden kann, sind zum Beispiel Verbände – wie die Pfadfinder – oder (Sport)Vereine. Wenn hier Kindermitbestimmung gelebt wird, hilft das dabei, Radikalisierung oder antidemokratische Tendenzen früh zu vermeiden, da die Kinder und Jugendlichen hier lernen können, Vertrauen in demokratische Strukturen und Prozesse zu haben. Denn ebenso wie bei vielen anderen Dingen kann auch Demokratie besonders gut durch Erfahrung und Praxis erlernt werden, wie das zum Beispiel bei dem oben angesprochenen Projekt U18 der Fall ist. Dazu kommt noch als positiver Nebeneffekt, dass politische Bildung so gleichzeitig das politische Denken und Handeln fördert.

Trotzdem werden in der aktuellen Politik viel zu häufig die Interessen von Kindern und Jugendlichen vergessen. Genau aus diesem Grund ist es so wichtig, zur Europawahl zu gehen, an der U18-Wahl teilzunehmen oder sich schon früh anderweitig politisch zu engagieren, wie das zum Beispiel auch in Form der zahlreichen Jugendparlamente oder über den Jugenddialog geschieht. Durch diese Programme hat man schon früh die Gelegenheit, selbst aktiv zu werden und mitzugestalten. Denn selbst bei den betroffenen Kindern und Jugendlichen wird das eigene Alter oft als Ausschlusskriterium für ein politisches Engagement oder sogar eine eigene Meinung wahrgenommen. Das ist aber nicht so! Die hier angesprochenen Aktionen und Projekte sind nur ein kleiner Teil der Möglichkeiten, die Kinder und Jugendliche zur aktiven Mitbestimmung ihres Alltags haben – sie müssen nur wissen, dass es diese Optionen für sie gibt.

Für die Redaktion, Julia Lehn

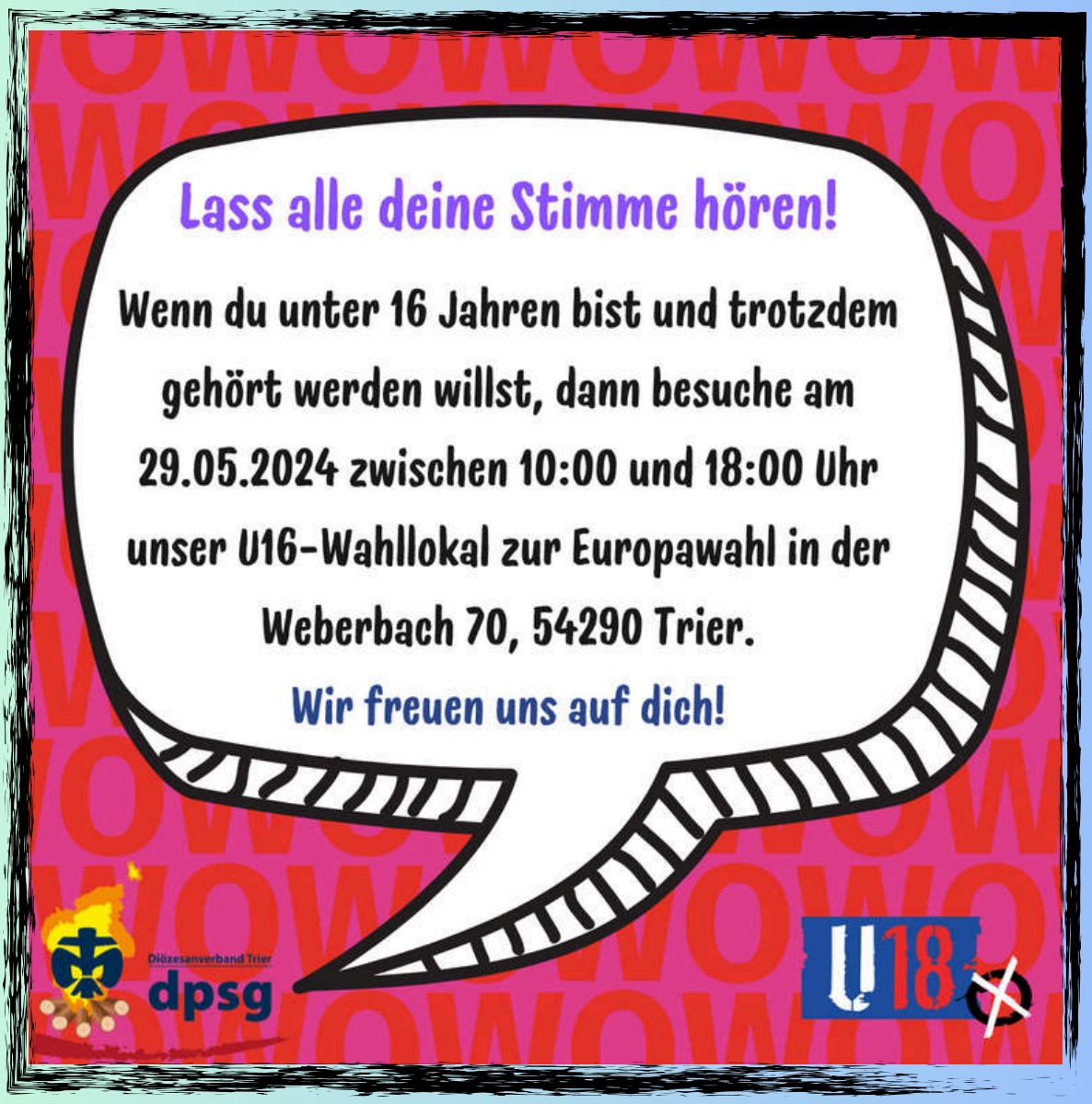
Literatur und Quellen:

- Becker, H.: Politische Jugendbildung in Deutschland. Zur Aktualität politischer Bildung. Veröffentlicht auf politischbilden.de unter CC BY-SA 4.0. (https://api.politischbilden.de/documents/5dd6b3a4652c4_Hintergrund%20Politische%20Bildung.pdf, aufgerufen am 03.05.2024)
- Biesinger, Gabi: Bilanz nach vier Jahren Brexit. Ernüchtertes Königreich. (https://www.tagesschau.de/ausland/europa/vier-jahre-brexit-bilanz-100.html, aufgerufen am 07.05.2024)
- Deutscher Bundesjugendring: Jugendparlamente als ein Format der kommunalen Jugendbeteiligung. (https://www.dbjr.de/artikel/jugendparlamente-als-ein-format-der-kommunalen-jugendbeteiligung; aufgerufen am 03.05.2024)
- National Coalition Deutschland (Hg.): Egal, wie alt man ist, alle sollten mitentscheiden können. Studie zur Teilhabe von Kindern und Jugendlichen am politischen und demokratischen Leben in der Europäischen Union. 2021. (https://netzwerk-kinderrechte.de/publikation/10564/, aufgerufen am 10.05.2024)
- UNICEF Deutschland: Eine #PolitikMitZukunft – für Kinder und mit Kindern. (https://www.unicef.de/_cae/resource/blob/243888/b10802ae5d30e21ce06ffff193360fd4/unicef-zur-bundestagswahl-2021-data.pdf, aufgerufen am 10.05.2024)
- UNICEF Deutschland: Umfrage: ich bin #wählerisch. 2017. (https://www.unicef.de/_cae/resource/blob/153636/5209d36e051cddcfeaa3aa1eff9bd4df/pdf-ergebnisse-der-studie-data.pdf, aufgerufen am 10.05.2024)

Infobox politisch aktiv unter 18 Jahren



- Ein Video zu den Folgen des Brexit für die jüngere Generation in Großbritannien findet ihr hier: Jäger und Sammler (FUNK): Was ist Europa?
- (https://www.funk.net/channel/jaeger-sammler-912/was-ist-europa-fuer-dich-1611581, aufgerufen am 02.05.2024)
- Kinderrechte im Video einfach erklärt: UNICEF Deutschland: Kinderrechte – erklärt für Kinder ab 8 Jahren: https://www.youtube.com/watch?v=pXUaxFs4ocM (aufgerufen am 03.05.2024)
- Projekt U18: https://www.u18.org/projekt/grundidee-ziele (aufgerufen am 03.05.2024)
- Homepage des Trierer Jugendparlaments: https://trierer-jugendparlament.de/ (aufgerufen am 03.05.2024)
- Hier findet ihr mehr zum Jugenddialog: https://jugenddialog.de/ (aufgerufen am 15.05.2024)
- Weitere Infos und Materialien zu den Kinderrechten: https://www.kinderrechte.de/ sowie unter https://netzwerk-kinderrechte.de/ (aufgerufen am 08.05.2024)
- Schaut euch auch mal die Info-Links zu unseren Gruppenstunden zu den Thema Wahlen und Europa an!



Es ist Zeit zu gehen...

"Für dich ein bisschen Sonnenschein und dass die Blume sich dann dreht, bald wird der Himmel heller sein, damit es dir schnell besser geht!"



Liebe Sonni,
wir sagen DANKE für deine Zeit, dein Engagement und deine Kraft, die du in den Verband und ganz besonders in die Wölflingsstufe gesteckt hast. Du hast den DAK mit deiner Energie aufblühen lassen und viele tolle Aktionen ermöglicht. Wir wünschen dir für deine Zukunft einen strahlenden Himmel und viel Sonnenschein, um Kraft zu tanken und gesund zu werden.

Deine Diözesanleitung

Hallo zusammen,
ich möchte mich heute offiziell von euch als Wölflingsreferentin und damit auch als Mitglied der Diözesanleitung verabschieden. Der Grund dafür ist meine Gesundheit. Leider geht es mir im Moment nicht gut und ich benötige derzeit alle meine Kräfte, um wieder gesund zu werden. Mein Traum ist es, bald wieder entspannt mit euch am Lagerfeuer sitzen zu können.
Liebe Grüße und bis dahin,
eure Sonni



Wie geht es weiter? An wen kannst du dich jetzt mit orangenen Fragen wenden?

Auch wenn Sonni uns als Wölflingsreferentin verlässt, bleibt euch der Diözesan-arbeitskreis der Wölflingsstufe erhalten. Die Mitglieder des DAKs sind gerne weiterhin für euch da und freuen sich auf neue Ideen und Anregungen! Bei Fragen wendet euch am besten direkt an l.alm@dpsg-trier.de



Jahresaktion 2024: 100 % Mensch - setzt euch ein gegen Rassismus

Hier findet ihr die digitale Ausgabe der Querfeldein mit vielen Infos und Angeboten zur Jahresaktion, z.B. zu den Themen:
Sprache macht Rassismus, Was singen wir eigentlich am Lagerfeuer? sowie einem Guide zu reflektierten Freiwilligendiensten

Gruppenstunde für Wös und Jufis zur Europawahl

Dauer:

Die untenstehenden Ideen können für mehrere Gruppenstunden genutzt oder je nach Bedarf auch einzeln oder natürlich in Kombination mit eigenen Ideen angewendet werden.



Einstieg ins Thema Europawahl mit der Lebendigen Bibliothek

Ziel:

Erste inhaltliche Impulse geben, Wissensvermittlung

Materialien:

Personen, die als „lebendiges Buch" fungieren; Bücher, in welchen der Informationstext festgehalten ist, und der Platz bietet, um die daraus resultierenden Gedanken der Kinder festzuhalten.

Durchführung:

Reale Personen (Mitleitende, Eltern, Freund*innen) sitzen mit einem Buch „geschmückt" im Gruppenraum oder im Gelände verteilt. Sie dienen als lebendige Informationsquelle und erzählen den Buchinhalt allen vorbeikommenden Kindern. Diese „Bücher" regen außerdem zu Gesprächen an und machen auf neue Aspekte zum Thema aufmerksam, helfen Vorurteile zu überwinden und Distanzen abzubauen. Dafür könnt ihr zum Beispiel die nachstehenden Fragen nutzen und jedem „lebendigen Buch" eine der Fragestellungen zuweisen, über welches es die Kinder informiert. Im Buch selbst ist außerdem noch Platz, um die Gedanken der Kinder zu den ausgewählten Themen festzuhalten. Mit einer Stempelkarte können die Kinder ggf. überprüfen, wo sie schon überall waren.

Variante 1:

Hierbei habt ihr die Möglichkeit, auf spielerische Art und Weise grundlegende Fragen zur Europawahl zu klären.

-Was wird gewählt? Das Europäische Parlament. Die sogenannte „Europawahl" findet alle fünf Jahre statt.

-Wann wird gewählt? Zwischen Donnerstag, dem 6. Juni, und Sonntag, dem 9. Juni 2024.

-Wer darf Wählen? Die Bürger*innen der Europäischen Union. Zur Europäischen Union, oder kurz EU, gehören folgende Länder: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, die Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn und Zypern.à Kinder und Jugendlich können bei der U18 Wahl mitmachen! Weitere Infos dazu findet ihr auch im Georgsboten.

-Wer wird gewählt? Abgeordnete aus dem eigenen Land. Alle gewählten Abgeordneten aus allen EU-Länder sind dann die Mitglieder des Europäischen Parlaments. 720 Abgeordnete werden gewählt, die dann im Europaparlament zusammenarbeiten. Dieses tagt in Straßburg oder in Brüssel.

-Was macht das Europäische Parlament? Es entscheidet über europäische Gesetzte, wie die Gelder der EU ausgegeben werden und natürlich noch vieles mehr.

-Wie funktioniert die Europawahl? Fast 450 Millionen Menschen können ihre Stimme abgeben. Sie haben genau eine Stimme, mit der sie eine für die Wahl zugelassene Partei oder politische Vereinigung wählen. In Deutschland sind 35 Parteien und Vereinigungen zugelassen. Diese

haben eine Liste von Kandidierenden aufgestellt. Deutschland entsendet dann 96 Abgeordnete in das Europäische Parlament. Wie viele Menschen in einem Land leben, entscheidet darüber, wie viele Abgeordnete in jedem EU-Mitgliedsland gewählt werden. Die Wahlsysteme der EU-Staaten unterscheiden sich. So sind in einigen Ländern Menschen schon ab 16 Wahlberechtigte, in anderen Ländern muss man 17 oder sogar 18 Jahre alt sein. Außerdem gibt es einige Länder, in denen eine Wahlpflicht besteht, also muss man als Bürger*in an der Europawahl teilnehmen.

Variante 2:

Eure Kinder haben bereits ein gutes Hintergrundwissen zu dem Thema? Dann könnt ihr evtl. auch folgende Fragen nutzen:

- Was würdest du gerne machen, damit die Politiker*innen deine Meinung beachten?
- Wie sieht eine gelungene Beteiligung von Jugendlichen an politischen Entscheidungen aus?
- Was ist Europa für mich?
- Was für ein Europa wünsche ich mir?
- Was bedeutet Demokratie?
- Was bedeutet es für mich, nicht wählen zu dürfen?
- Was bedeutet es für mich, zur U18-Wahl gehen zu können?
- Warum ist die Wahlteilnahme generell so wichtig?

Weitere Hintergrundinformationen findet ihr in den Infoboxen dieser Ausgabe des Georgsboten. Mit dieser Methode könnt ihr auch allgemeine Fragen zum Thema Europa stellen, um so grundlegendes Wissen zu Europa und der EU zu generieren.

Ideenentwicklung mit der Walt-Disney-Methode

Zur Ideenentwicklung eigenen sich ganz verschiedene Methoden. Wir wollen euch hier jedoch die Walt-Disney-Methode zum GROSS DENKEN an die Hand geben.



Ziel:

Eigene Ideen entwickeln für ein kindgerechtes Europa

Materialien:

Zettel, Stifte

Durchführung:

Im ersten Schritt nehmen die Kinder die Rolle der „Visionär*innen“ bzw. „Träumer*innen“ ein. Für sie gibt es keine Probleme, Hindernisse und Bedenken, nur grenzenlose Möglichkeiten. Sie blicken weit über den Tellerrand und halten Ausschau nach visionären (oder verrückten) Ideen. Die Devise: Alles ist möglich, alles ist erlaubt.
Im nächsten Schritt nehmen die Kinder die Sicht der „Realist*innen“ ein und liefern Vorschläge zur Umsetzung der Ideen. Sie gehen pragmatisch heran und überlegen sich, wie sie die verrückten Ideen, die sie als Visionär*innen entworfen haben, nun konkret umsetzen können und was sie dazu alles benötigen.
Es folgt die/der „Kritiker*in“: Die Ideen werden nun gnadenlos nach ihren Schwächen analysiert. Wo lauern Probleme? Welche Stolpersteine und Widersprüche gibt es?

Da die meisten Kinder nicht geübt in dieser Methode sind, ist es umso wichtiger, dass die Leiter*innen dafür sorgen, dass alle ihrer Rolle treu bleiben und die Rollen in der richtigen Reihenfolge wechseln. Ratsam ist es ebenso, dass jeder Rollengruppe ein eigener Ort zugeteilt ist, was den Mentalitätswechsel beim Übergang von einer Rolle zur anderen noch mal verstärkt.

Werdet aktiv!

Um eure Forderungen sichtbar zu machen, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Ein paar Methoden und Ideen stellen wir euch hier vor:

1. Wunschbaum

Ziel: Die Ideen und Forderungen der Kinder an die Öffentlichkeit bringen und sie sichtbar machen
Materialien: Baum, Karten, Stifte, Fäden, Baum
Durchführung: Die Teilnehmenden organisieren einen kleinen Baum, der vor dem Gruppenraum, der Kirche, Rathaus, vor dem Jugendamt o.ä. aufgestellt wird. An dem Baum werden Karten befestigt, auf die die Kinder zuvor ihre Ideen, Kritikpunkte und Forderungen geschrieben bzw. gezeichnet haben. Nutzt dafür entweder verschiedenfarbige Kärtchen (z.B. Rot: was euch stört, Grün: was ihr euch wünscht) oder bemalt die Vorderseite mit dem Problem und die Rückseite mit eurem Lösungsvorschlag. Die Karten werden mit Bindfäden an den Baum gebunden. Eventuell kann man diesen Baum am Ende der Aktion an die politischen Entscheidungsträger*innen (z.B. Bürgermeister*in) überreichen. Ihr könnt außerdem weitere Zettel auslegen, damit auch andere Menschen ihre Wünsche an die Europawahl bzw. an unser Europa notieren können.
Quellen:

- https://www.hanisauland.de/wissen/kalender-allgemein/kalender/europawahl-2024
- https://jugenddialog.de/do-it-yourself/toolbox/methoden/

2. Nutzt bereits bestehende Angebote oder schafft selbst Austauschmöglichkeiten

Erkundigt euch, welche Politiker*innen oder Bildungseinrichtungen in eurer Nähe Veranstaltungen zum Thema anbieten oder fragt verschiedene Parteien nach Austauschmöglichkeiten an. Nutzt dafür auch die selbst erarbeiteten Ideen der Kinder und erarbeitet mit den Kindern daraus Interviewfragebögen.

3. U18 Wahl – Kinder können Wählen

Auch wenn ihre Stimmen nicht zählen, kann ihre Meinung gehört werden. Eine Möglichkeit stellt die U18 Wahl dar. Näheres dazu erfahrt in unserem aktuellen Georgsboten!

4. Weitere spannende Themen!

Die Kinder haben Spaß an politischen Themen und ihr wollt noch mehr dazu aufgreifen? Dann könnt ihr euch auch super mit den folgenden Themen auseinandersetzen:

- Warum sollte ich wählen? – https://dpsg.de/de/waehlenpluseins oder https://dein-erstes-mal-waehlen.de/info/warum-waehlen-gehen/
- Welche Rechte haben Kinder? – Kinderrechte: https://www.kinderrechte.de/ oder https://www.sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/themen/kinderrechte/2012_DKS_Kinderrechte_Memory.pdf oder https://www.kindersache.de/bereiche/kinderrechte/kinderrechte
- Kinder klagen gegen Klimaerwärmung – https://www.zdf.de/kinder/logo/kinder-klima-klage-erfolg-100.html

Tamara und Lisa für den Jufi-DAK

Gruppenstunde für Pfadis und Rover zum Thema Europa

Dauer:

Aus den unten beschriebenen Ideen kann ein ganzes Projekt mit mehreren Gruppenstunden zum Thema Europa gemacht werden, wenn für alle Elemente eine ganze Gruppenstunde eingeplant wird. Alternativ kann alles in verkürzter Form in einer Gruppenstunde durchgeführt werden.

Einstieg:

Informiert euch über Europa! Insbesondere Jugendliche sollten wissen, welche europaweiten Programme sie nutzen können und welche Vorteile die EU für sie hat.

- Verschiedene Info-Materialen werden in Form eines Markts der Möglichkeiten nach thematischen Schwerpunkten (Grenzen, ERASMUS+, Umweltschutz, Finanzen ...) im Raum verteilt ausgelegt. Die Teilnehmenden haben nun die Möglichkeit, sich an jeder Station über das jeweilige Thema zu Informieren.
- Wer hier eine gesamte Gruppenstunde einplant, kann die verschiedenen Themenfelder auch an einzelne Kleingruppen geben, die am Ende der Gruppenstunde ihr Thema mit Plakaten oder Standbildern/kurzen Szenen im Plenum vorstellen.

Materialien:

- Kostenlose Materialien zum Thema Europa zum Download oder zum Bestellen findet ihr unter https://jugenddialog.de/do-it-yourself/toolbox/materialien/ (aufgerufen am 17.05.2024)
- Seite der Bundesregierung zu Europa: https://www.bundesregierung.de/breg-de/schwerpunkte/europa/wie-funktioniert-eu-2268950 (aufgerufen am 17.05.2024)
- Infos und Videos zu Europa vom Projekt U18: https://www.u18.org/magazin/europa (aufgerufen am 17.05.2024)
- Weitere Materialien und Ideen findet ihr in den Infoboxen in dieser Ausgabe des Georgsboten zur Europawahl



Projekt: Wache Augen!

Geht nun raus und lauft durch eure Stadt oder euer Dorf: Wo begegnet euch hier Europa oder wo fehlt es sogar noch? Vielleicht könnt ihr ja mit ein paar Passant*innen oder Politiker*innen sprechen!

Macht Fotos, Videos etc.!



Materialien:

Smartphone / Kamera / Zeichenblock und Stifte etc.

Abschluss: Zeigt eure Ergebnisse!

Haltet das Ergebnis eurer Europa-Streife in Form von Plakaten, Collagen, einem Video etc. fest. Daraus lässt sich auch prima eine Präsentation oder eine Ausstellung für die nächste Stammesversammlung, das Leiter*innenwochenende, die nächste Stadtratssitzung usw. machen.

Materialien:

Drucker / PC / Plakate und Bastelmaterial

Eine fertige Gruppenstunde für Roverrunden zur Europawahl findet ihr auch auf der Homepage des DV Münster unter https://www.dpsg-muenster.de/stufen-aks/stufen/rover/ideen-fuer-die-gruppenstunde/ (aufgerufen am 17.05.2024)

Julia für den Pfadi-DAK

Steckbrief

Name: Thomas Braun



Steckbrief

Thomas Braun

Ich bin aktiv...
... im Jufi DAK und als Diözesanbeauftragter für Internationales.

Wenn ich ein Gegenstand wäre, wäre ich...
.... ein Woggle!

Am meisten an der DAK Arbeit interessiert mich...
... anderen Menschen tolle Begegnungen und Erlebnisse zu ermöglichen.



An der blauen Stufe fasziniert mich...
... die Energie, die von der Jungpfadfinderstufe ausgeht!



Ich freue mich über neue DAK Mitglieder, weil...
... sie neuen Schwung und Energie mitbringen!





Bald kommt der zweite Sammelband unserer Zeitzeug*innenreihe - wir informieren euch darüber im Newsletter!



Diözesanvorsitzende*r gesucht!

Du bist Feuer und Flamme, die Zukunft der Pfadfinder*innen im DV Trier mitzugestalten? Dann suchen wir genau Dich, als neue*n Diözesanvorstitzende*n. Der Wahlausschuss freut sich über jede Anfrage und Dein Engagement! Kontaktiere uns per E-Mail an wahlausschuss@dpsg-trier.de oder hier über diesen Social-Media-Kanal. Wenn du Fragen zu dem Amt hast, stehen wir dir jederzeit zur Verfügung.

Aber auch wenn du nicht direkt DiVo werden willst, hast du die Möglichkeit, Pfadfindersein in unserem DV aktiv mitzugestalten! Wenn ihr euch für die Arbeit in den Stufen oder in den Fachkreisen (das sind die Öffentlichkeitsarbeit, Internationales, Ökologie, Inklusion Ich-DuWir und Internationale Gerechtigkeit) interessiert, meldet euch bei Peter unter p.zillgen@dpsg-trier.de!



IMPRESSUM

DPSG Diözesanverband Trier

Diözesanbüro
Weberbach 70
54290 Trier

E-Mail: info@dpsg-trier.de
Telefon: 0651 9771-180
www.dpsg-trier.de

Diözesanverband Trier
dpsg